

Florian Wenninger | Lucile Dreidemy (Hg.)

DAS DOLLFUSS/ SCHUSCHNIGG-REGIME 1933–1938

Vermessung eines Forschungsfeldes



2013

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN WEIMAR

Inhaltsverzeichnis

Florian Wenninger/Lucile Dreidemy: Einleitung 7

I. PARTEIENGESCHICHTE

Paul Dvořak: Die Geschichte der österreichischen Sozialdemokratie 1930–1938.
Ein Forschungsüberblick 17

Manfred Mugrauer: Die KPÖ im Kampf gegen die austrofaschistische Diktatur 41

Johannes Thaler: Legitimusismus. Ein unterschätzter Baustein des autoritären Österreich 69

Christian Klösch: Zerrieben zwischen Nationalsozialismus und Austrofaschismus.
Landbund und Großdeutsche Volkspartei und das Ende der deutschnationalen
Mittelparteien am Beispiel von Franz Winkler und Viktor Mittermann 87

Hans Schafranek: Österreichische Nationalsozialisten in der Illegalität 1933–1938.
Ein Forschungsbericht 105

II. DAS KATHOLISCHE MILIEU

Georg-Hans Schmit: „Im Namen Gottes, des Allmächtigen“: christlich – deutsch –
berufsständisch. Ausgewählte Aspekte über den Stand und die Perspektiven der
Forschung über das christlichsoziale Lager in den Jahren 1929 bis 1938 141

Katharina Ebner: Politische Katholizismen in Österreich 1933–1938.
Aspekte und Desiderate der Forschungslage 159

Gerhard Hartmann: Eliten im „Ständestaat“. Versuche einer Einordnung 223

III. WIRTSCHAFTS- UND INTERESSENPOLITIK

Gerhard Senft: Neues vom „Ständestaat“?
Anmerkungen zur Wirtschaftspolitik im Austrofaschismus 243

Brigitte Pellar: Kampf um „die Arbeiterschaft“. Forschungsstand und offene Forschungsfelder
zu Politik und Ideologie von Regierungslager und illegaler Opposition 1933–1938 257

Stefan Eminger: Politik und Wirtschaft. Die österreichischen Handelskammern 1930–1938 . . . 295

Wolfgang Meixner: Wirtschaftstreibende, Bankiers und wirtschaftliche
Interessenverbände 1930–1938 309

<i>Ernst Langthaler</i> : Ein brachliegendes Feld. Forschungen zur Agrargeschichte Österreichs in den 1930er-Jahren	331
IV. POLITIK UND GESELLSCHAFT	
<i>Gabriella Hauch</i> : Vom Androzentrismus in der Geschichtsschreibung. Geschlecht und Politik im autoritären christlichen Ständestaat / „Austrofaschismus“ (1933/34–1938)	351
<i>Julie Thorpe</i> : Education and the Austrofascist State	381
<i>Thomas Pammer</i> : Austrofaschismus und Jugend: gescheiterte Beziehung und lohnendes Forschungsfeld?	395
V. RECHTS- UND VERWALTUNGSGESCHICHTE	
<i>Gertrude Enderle-Burcel / Alexandra Neubauer-Czettl</i> : Staat im Umbruch. Forschungslücken zur Geschichte Österreichs der Jahre 1933 bis 1938	413
<i>Ilse Reiter-Zatloukal</i> : Verwaltungs- und justizgeschichtliche. Forschungsdiesiderate 1933–1938	429
<i>Hannes Leidinger / Verena Moritz</i> : Das Kriegswirtschaftliche Ermächtigungsgesetz (KWEG) vor dem Hintergrund der österreichischen Verfassungsentwicklung	449
<i>Maren Seliger</i> : Forschungsdefizite auf Wiener Regionalebene 1933–1938	471
VI. MILITÄRGESCHICHTE	
<i>Florian Wenninger</i> : Dimensionen organisierter Gewalt	493
VII. AUSSENPOLITIK	
<i>Dieter A. Binder</i> : „Austrofaschismus“ und Außenpolitik. Die zu kurz geratene Diskussion	579
<i>Helmuth Wahnout</i> : Bundeskanzler Dollfuß und die österreichisch-italienischen Beziehungen 1932–1934	601
Autorinnen und Autoren	633